

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Vorbemerkung	9
I. Der Lebensweg	11
1. Erster Weltkrieg und Studium	11
2. Der junge Anwalt	13
3. Verbindungen – Bindungen	15
4. Beruf und Familie	18
II. Der Auftakt zum Prozess	21
1. Beschränkte Quellen	21
2. Die Verhaftung	23
3. Ermittlungsergebnisse	24
4. Der Weg zur Anklage	27
III. Verhandlung und Urteil	29
1. Die Hauptverhandlung vom 12. Januar 1945	29
2. Der Strafvorwurf	30
3. Freispruch und Todesstrafe	31
4. Die Gründe	34
IV. Die Vollstreckung	35
1. Nach dem Todesurteil	35
2. Hinrichtungen im Fünf-Minuten-Takt	37
3. Bis in die letzten Kriegstage	38
4. Die letzten Besucher	39
V. Das Nachurteil	42
1. Ehrendes Gedenken und fehlende Taten	42
2. Erinnerungsorte der Anwaltschaft	45
3. Die Verschweiger	47
4. Vom Siegerstolz der Verlierer	50

Anmerkungen	52
Anhang 1: Vermerk vom 15. November 1944 in der Personalakte des Rechtsanwalts Reinhold Frank betreffend seine Löschung aus der Liste der OLG-Anwälte	65
Anhang 2: Aufnahmen von Reinhold Frank während seiner Vernehmung in der Verhandlung vor dem Volksgerichtshof am 12. Januar 1945	66
Anhang 3: Urteil des Volksgerichtshofs in Sachen Reinhold Frank und Albrecht Fischer vom 12. Januar 1945 – 1 L 18/45 – (Auszug)	70
Anhang 4: Prozessbericht des Dr. Lorenzen; Fernschreiben an Reichsleiter Martin Bormann vom 12. Januar 1945	73
Anhang 5: Brief von Reinhold Frank aus der Strafanstalt Berlin-Tegel an Annemarie Frank vom 13. Januar 1945	75
Anhang 6: Sprechzettel des Oberreichsanwalts beim Volksgerichtshof vom 22. Januar 1945 für Rechtsanwalt Herbert Schneider betreffend den Untersuchungshäftling Reinhold Frank	76
Anhang 7: Schreiben des Oberreichsanwalts beim Volksgerichtshof an Annemarie Frank vom 19. Februar 1945	77
Anhang 8: Schreiben von Annemarie Frank an Rechtsanwalt Herbert Schneider vom 23. März 1945	78
Anhang 9: Eintrag des Ortspfarrers zu Reinhold Frank im Taufbuch der Gemeinde Bachhaupten (Tafertswailer)	79
Anhang 10: Noch einmal der Film vom 20. Juli; undatierter Bericht des früheren Gefängnis Pfarrers von Plötzensee Peter Buchholz, wohl 1946/47	80